



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

249 (3.6.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-159178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-159178)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zelle 30 Pfg. Reklame-Zelle 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauenblatt.

Nr. 249.

Mannheim, Dienstag, 3. Juni 1913.

(Mittagsblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 20 Seiten.

Telegramme.

Die Spionageaffäre Redl.

W. Berlin, 2. Juni. In mehreren Zeitungen ist die Vermutung ausgesprochen worden, daß der österreichische Oberst Redl auch Geheimnisse des deutschen Generalstabes verraten haben könnte. Hierzu wird dem „W. B.“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß die Beziehungen zu der Nachbararmee zwar die denkbar günstigsten sind, zu gegenseitigen Besuchen führten, daß dies aber nicht den Austausch militärischer Geheimnisse zur Folge gehabt hat. Es liegt auf der Hand, daß derartige Material welches selbst im eigenen Generalstab nur wenigen Persönlichkeiten bekannt ist, nicht zur Kenntnis einer, wenn auch befreundeten, so doch immer fremden Macht, gebracht wird. Die von den Zeitungen gebrachte Nachricht, Oberst Redl sei zur Zeit der österreichischen Krise in Berlin gewesen und habe dort mit dem Chef des Generalstabes der Armee konferiert, ist völlig aus der Luft gegriffen. Es liegt daher kein Grund zu der Befürchtung vor, daß durch den Vorgesetzten des österreichischen Offiziers die deutsche Geheimverwaltung in Mitleidenschaft gezogen ist.

W. Berlin, 3. Juni. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Die Wiener Redl zeitigt auch für eine ganze Anzahl mit dem Obersten in Berührung gekommener Offiziere unangenehme Folgen. In Wien, Prag, Stoderau und anderen Garnisonen sind mit vielen Offizieren Verhöre angeordnet worden. In Regimentsbefehlen werden alle Personen, die in der Redlaffäre Wahrnehmungen gemacht haben, angewiesen, ihre Beobachtungen unverzüglich der vorgesetzten Behörde bekannt zu geben. Die unanständig die Behörde jetzt vorgeht, beweisen viele Hausdurchsuchungen bei Offizieren. Selbst vor Durchsuchungen bei einigen höheren Stabsoffizieren scheut man nicht zurück. Vor diesem sind 2 Offiziere der Feldartillerie in Cattaro, ein Hauptmann und ein Oberleutnant unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Es steht noch nicht fest, ob diese Fälle mit der Redlaffäre in Verbindung stehen. Man glaubt jedoch zu wissen, daß diese Offiziere stark kompromittiert sind.

Die Untersuchung hat noch zutage gefördert, daß sowohl in Prag, als auch in Wien eine ganze Anzahl von Personen sich aufhalten, die als russische Untertanen angemeldet sind. Diese Leute gehen keinem Verdienst nach und erhalten Geldleistungen aus Russland. Die Polizei hat eine genaue Liste dieser Personen angelegt. Gegenwärtig findet ein reger Meinungsaustausch zwischen den Wiener und den Prager Sicherheitsbehörden statt, da sich herausgestellt hat, daß dieselben Personen unter verschiedenen Namen sowohl in Prag, wie in Wien Absteigequartiere unterhalten.

W. Berlin, 3. Juni. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird noch gemeldet: Am letzten Sonntage fanden auf dem Zentralfriedhof Demonstrationen am Grab des ehemaligen Obersten Redl statt. Die Angehörigen derjenigen Seiten, die in derselben Gräberstätte beerdigt sind, protestierten lebhaft dagegen, daß dieser Verräter dort ruhe. Die aufgeregten Leute gingen zum Grab, wo sie unter Rufen und Schreien das Grab schädigten. Die Friedhofswächter waren bemüht, die Ordnung wieder herzustellen, was ihnen erst nach längerer Zeit wieder gelang.

Deutschland und die Weltausstellung in San Francisco.

W. Berlin, 2. Juni. Im Reichstagsgebäude fand unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern eine Aussprache mit den Vertretern des deutschen Wirtschaftslebens über die Frage statt, ob Deutschland sich an der Weltausstellung in San Francisco beteiligen solle. Die Besprechung führte, ebenso wie die in der ständigen Aufstellungskommission vorher stattgehabte Beratung, zu keinem endgültigen Ergebnis, da, ganz abgesehen von der ablehnenden Haltung der schweren Industrie, der chemischen Industrie unter anderem, auch die ausstellungsbereiten Gewerbebezirke ihre Stellungnahme davon abhängig machten, ob die derzeitige Tarifrevision in den Vereinigten Staaten, namentlich auch die Regelung des Zollverwaltungsbereichs, zu einem für Deutschland günstigen Abschluß führen würde, sowie, ob und in welchem Umfang andere große Länder eine Beteiligung beabsichtigen.

Um die dreijährige Dienstzeit.

W. Paris, 2. Juni. Die Kammer begann die Beratung des Gesetzesentwurfes über den dreijährigen Dienst. Le Herisse, der Präsident der Devisenkommission, sprach sich zugunsten des Entwurfs aus.

Königs Geburtstag in England.

W. London, 3. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Unter den Auszeichnungen, die heute zu Königs Geburtstag veröffentlicht wurden, befinden sich keine neuen Beerd. 7 sind zu Baronets ernannt worden und 26 zu Ritters. Unter den Baronets befindet sich der Schauspielerschwager Barrie und jene beiden Ärzte, welche die Herzogin von Connaught während ihres letzten Krankheitszustandes behandelt. Zum Ritter ernannt wurde auch der Schauspielerschwager und Theaterdirektor Forbes Robertson, während General Sir John French zum Feldmarschall befördert wurde.

Geschäft und Politik.

W. London, 2. Juni. (Unterhaus.) Der erste Lord der Admiralsität Winston Churchill sagte in Erwiderung auf eine Anfrage: Die neue Lage, die durch die Abziehung der kanadischen Flottenvorlage geschaffen sei, erfordere die Aufmerksamkeit der Regierung und werde sie haben. Churchill sprach die Hoffnung aus, daß er in der Lage sein werde, über diese Sache im Laufe des Juni eine Erklärung abgeben zu können. — Der Abgeordnete King (Liberal) richtete eine Anfrage an den Ministerpräsidenten Asquith, ob es ihm bekannt sei, daß sowohl in England, wie auch in Deutschland Anspielungen gemacht worden seien, daß gewisse Gesellschaften und mit diesen verbundene Personen, zu denen auch Parlamentsmitglieder gehörten, sich dazu hergeben hätten, als armierte und falsche Nachrichten über Rüstungen aus gewinnbringenden Absichten zu verbreiten. — Ministerpräsident Asquith erwiderte: Wir haben nichts damit zu tun, was in derartigen Dingen in Deutschland vor sich geht, soweit dieses Land in Frage komme, kann ich keine Ursachen entdecken, welche eine Untersuchung erforderlich machen.

Wafrede in Marokko gegen die Spanier.

W. London, 3. Juni. (Von uns. Londoner Bureau.) Aus Tanger wird der „Times“ telegraphiert, daß die Lage bei Tetuan immer erdrarer werde und daß die Spanier von den Heerhaufen der Eingeborenen fortgeschickt worden wären. Man könne sich nicht mehr über 1000 Schritte aus der Stadt hinausmanövrieren, ohne befehdet zu werden, in die Hände der Araber zu fallen. Die Europäer, die in Marfil wohnen, haben sich be-

halten in die Stadt zurückgezogen. Die verschiedenen Stämme haben sich nunmehr gerinigt und den Det Scheschwan zu ihrer Hauptstadt gemacht, den Scherifen Hassan zu ihrem Sultan. Den ausländischen Konsul in Tetuan machten sie die Mitteilung, daß sie nur Spanier, sonst aber keine Europäer angreifen werden. Sie gaben ferner das Versprechen, die Zone von Tanger solange unbehellig zu lassen, als die Angehörigen der auf dem Kriegspfade befindlichen Stämme, die nach Tanger kommen, keine Belästigungen erfahren. Sollte man ihnen jedoch etwas zu Leide tun, dann würden die Angriffe auch auf die Zone von Tanger ausgedehnt werden.

W. Brüssel, 2. Juni. Heute nachmittag ist auf der Station Dilbeek in der Nähe von Gent der Personenzug Brüssel-Gent mit einer Maschine zusammengefallen. 30 Personen sind zum Teil schwer verletzt worden.

W. Spithead, 2. Juni. Die Minenschiffe „Prince of Wales“ und „Arcturion“ liegen bei der Insel Wight zusammen. Der Bug des Arcturion ist beschädigt. Beide Schiffe kehren nachmittags in den Hafen zurück.

W. Melbourne, 2. Juni. Die Ergebnisse der Wahlen zum Bundesparlament sind noch unvollständig. Es deuten aber bereits Anzeichen darauf hin, daß die Majorität der Arbeiterpartei im Repräsentantenhaus mehr als abzunehmen wird.

Der Balkanrieg.

Die Krise im Balkanbunde.

Erste Lage.

W. Wien, 2. Juni. Der Politischen Korrespondenz wird aus Salonik geschrieben: Die Lage wird als sehr ernst betrachtet. Es verlautet, daß die Griechen ihre Forderung nach Klümmung von Pangoen sowie der Gebiete von Serres und Drama aufrechterhalten, daß aber die Bulgaren ebenso entschieden auf ihren Forderungen bestehen. Die Nachricht, daß die 7. Division von den Bulgaren abgeschnitten sei, wird von griechischer Seite als falsch bezeichnet, dagegen behauptet es sich, daß die Griechen sich auch von Ilkwan zurückgezogen haben. Die Behörden der Kreise aller ehemaligen osmanischen Staatsangehörigen sowie der griechischen Staatsangehörigen im Alter bis zu 50 Jahren unterseht. Die Depeschensur ist verfaßt worden.

Eine Konferenz in Petersburg.

W. London, 3. Juni. (Von uns. Lond. Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß dort in diplomatischen Kreisen verlautet, es würde der serbisch-bulgarische Konflikt durch eine Konferenz der Ministerpräsidenten der vier Balkanfürstentümer in Petersburg beigelegt werden. Den Vorsitz dieser Konferenz soll der russische Minister des Auswärtigen Sazonow führen.

W. London, 3. Juni. (Von uns. Lond. Bureau.) Aus Athen wird gemeldet: Die im Ausland verbreiteten Gerüchte, daß der Ministerpräsident Venizelos von seinem Posten zurückgetreten sei, ist unbegründet. Nach dem Präliminarfrieden.

W. London, 3. Juni. (Von uns. Lond. Bureau.) Die Delegierten der Friedenskonferenz hatten gestern nachmittag wieder mehrere Sitzungen unter dem Vorsitz von Osman Nisami Pascha, um die noch unerledigten Angelegenheiten zu Ende zu bringen, was aber nicht möglich war. Infolgedessen wurde für nächsten Donnerstag eine neue Sitzung einberufen. An

diesem Tage gibt Sir Edward Grey den Delegierten ein Dinner.

Französische Eifersucht auf Russland.

W. Paris, 2. Juni. Das „Journal des Debats“ erhebt in einem Artikel, welcher allen Anschein nach die Auffassung des Ministeriums des Auswärtigen widerspiegelt, lebhaften Einspruch gegen die gestrige Behauptung des „Temps“, wonach Russland kein Recht habe, auf den Bestand Frankreichs in der Finanzkonferenz zu rechnen, weil es seiner Zeit in der Algerienfrage auf den Bestand Russlands gerechnet habe, und bezweifelt, daß Frankreich in der Orientfrage seinen russischen Bundesgenossen die führende Rolle überlassen müsse. Das „Journal des Debats“ erklärt, man müsse mit Ersäunen fragen, welcher Zusammenhang zwischen der Regelung der Orientfrage und der marokkanischen Krise von 1906 bestehe. In Algerien habe es sich um eine im höchsten Grade politische Angelegenheit gehandelt und man habe überdies in Marokko nicht das geringste Sonderinteresse besessen, während Frankreich in allen Teilen der Türkei die weitgehendsten und wichtigsten Interessen habe. Wenn Frankreich in der Orientfrage Russland die Führung überlassen müsse, so wäre es für die Franzosen sehr verkehrt und gleichbedeutend mit deren Abdankung im Orient. In allen Fragen der internationalen Politik habe Frankreich nach Strafen Russland unterstützt, aber in finanziellen und wirtschaftlichen Fragen des Orients glaubt Frankreich auf die Mittelkraft Russlands zählen zu können. Das möge man überall wissen: In Petersburg, damit jedem Mißverständnis vorgebeugt werde, und im Orient, damit man dort vor Frankreich nicht den Respekt verliere.

Ruhe und Ordnung in Albanien.

W. Wien, 2. Juni. Die Neue Freie Presse veröffentlicht eine Unterredung ihres Korrespondenten mit Essad Pascha, der unter anderem sagte: Ich hoffe, daß es uns gelingt, in Albanien Ruhe und Ordnung herzustellen und daß Albanien der Faktor des Friedens wird, wenn ihm seine vollständige von den Großmächten garantierte Freiheit gewährt wird. Deshalb halte ich eine Besetzung durch internationale Truppen für äußerst gefährlich, da sie die einheitliche und gedeihliche Entwicklung unserer Nation hemmen wird. Schluß und Europa Vertrauen, so werden wir zeigen, daß wir desselben würdig sind.

Reichsverband der deutschen Presse.

W. Düsseldorf, 2. Juni. Die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der deutschen Presse eröffnete im Anschluß an das Referat von Scheel-Mannheim den vorliegenden Entwurf eines Fragebogens zur Veranstaltung einer sozialen Enquete und beschloß, den Fragebogen der bereits bestehenden Kommission zur Prüfung der im Laufe der Debatte nach laut geäußerten Anregungen zu überreichen, sie im Uebrigen jedoch mit der sofortigen Einleitung der Enquete zu beauftragen. Unter Hinweis auf die bisherige Tätigkeit des Reichsverbandes auf dem Gebiete der Vorbereitungsarbeiten entwickelte Dr. Mohr-München in glänzender Rede seine Gedanken über die beste Art der Vorbereitungsarbeiten des Journalistischen Nachwuchses und legte eine Resolution vor, in der es heißt: Der Vorstand wird ersucht, sich mit dem Verein Deutscher Zeitungsverleger in Verbindung zu setzen, um mit diesem in eine Verbindung über die Ausbildungsbedingungen einzutreten und insbesondere um festzustellen, welche Zeitungen ge-

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 342
Redaktion 377
Etyp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Ausführungen des Referenten vollständig einherstanden. Nach einem Hoch auf das deutsche Vaterland wurde die ausgedehnte Verlesung der Beschlüsse der Versammlung...

Arbeiterbewegung.

Berlin, 2. Juni. Der Vorkämpfer der Bergwerkstaktengesellschaft wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Die Zeitungsweltung, in den Arbeiterkreisen der Adolfs-Gemalthe gähre es, ist falsch.

Der Buchdruckerstag.

Reg., 2. Juni. Die Verhandlungen über die Tätigkeit des Tarifsausschusses füllten auch heute früh einen großen Teil der Verhandlungen aus. Am Schluß wurde einstimmig ein Antrag angenommen...

5. ordentliche Jahresversammlung des Verbandes Südwestdeutsch. Industrieller.

Sch. Freiburg, 3. Juni.

Der Automobilausflug nach Titisee

Silbete gestern den untergeordneten Abschluß der Freiburgertagung. Der Tagesfahrplan war herrliches Wetter beschieden. Prädigter Sonnenschein vergoldete die Schwarzwaldberge.

Kurz nach 1/11 Uhr wurden wir entlassen. Im Hotel fuhr ich hinein ins herrliche Titisee. Ständig wechselten die Szenarien, ständig gab es etwas zu schauen. Da rauschte die Eis durch sprigee Wiesen, auf denen fast korahobes Gras geschnitten wurde...

Die Fahrt durch Simonswäldertal war der untergeordnete Teil der Fahrt, namentlich als die in Serpentina zum Kaim ansetzende Kautstrasse...

über 300 Damen und Herren, die sich an den langgestreckten Tafeln niederließen. Eine Anzahl Teilnehmer war nach mit der Bahn angekommen. Ehe man sich aber an den vorzüglichen Speisen und Getränken gütlich tat, scharte man sich zu einer Riesenrunde zusammen...

Nach dem Essen wurden kleine Spaziergänge oder Bootfahrten auf dem See unternommen. Das Gros aber sah im prächtig am See gelegenen Hotelgarten bei einer Tasse Kaffee und ergab sich dabei an dem herrlichen Landschaftsbild und amserte mit hoher Befriedigung die herrliche Schwarzwaldblaut.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 3. Juni 1915.

Die vierte Hauptversammlung des Badischen Turnvereins findet am 22. Juni in Freiburg i. B. statt. Das Groß. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat auf Ersuchen des Vorstandes der Direktion, Rektoren und Vorständen der höheren Lehranstalten...

Mittagsmens und der Rheinfahrt wird durch Übung einer Festschule (3.05 Mk.) und die Anmietung für das Nachquartier sind möglichst bald, spätestens bis Donnerstag, den 12. Juni, an das Volkshausrestaurant in Freiburg i. Br. zu richten.

22. Jahresversammlung des deutschen Gymnasialvereins. Die diesjährige Versammlung des deutschen Gymnasialvereins findet in Marburg a. H. am 29. September statt. Universitätsprofessor Dr. Paul Wendland aus Göttingen wird über die für die Schule zu treffende Auswahl griechischer Lesarten Bericht erhalten.

Mode und Dipe. Man schreibt uns: 20-25 Grad im Schatten! Uff! Diese Höllehitze revolutioniert unsere ganzen Lebensgewohnheiten und unseren gesellschaftlichen Höflichkeitsskizzen — der natürliche Drang kommt einer Mode zu Hilfe, die seit einiger Zeit jagdhaft eingeleitet hat und durch ihn immer mehr zur Herrschaft gelangt.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 3. Juni 1915.

Die vierte Hauptversammlung des Badischen Turnvereins findet am 22. Juni in Freiburg i. B. statt. Das Groß. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat auf Ersuchen des Vorstandes der Direktion, Rektoren und Vorständen der höheren Lehranstalten...

Das fünfte aus Theater gelangt und zum Teil wieder neu besetzt worden: so u. a. in München, Dresden, Hamburg, Stuttgart, Frankfurt, Karlsruhe, Berlin, Weimar.

Der Herr Dr. Alfred Brochner-Wannheim.

Nach dem Verlage von Friedrich Hofmeister in Leipzig als Opus 3 „Fünf Lieder“ erschienen. Die „Allgem. Musikzeitung“ schreibt darüber: Der Komponist nimmt bei besonders für sich ein, wo er sich in harmonischer Beziehung einfach und natürlich gibt, wie in dem ersten der fünf Lieder.

Der Nachfolger Reichweins in Karlsruhe.

Wie uns berichtet wird, dürfte der frühere Pflanzener Postsekretär Fritz Cortis Leitz, der zum Dirigenten des „Friskan“ an die Karlsruher Hofoper befördert wurde, nach dem großen künstlerischen Erfolge dieser Aufführung, bei der auch der Großherzog und Prinz Max sowie das gesamte Hoforchester lebhaft

applaudierten, zum Dirigenten der Karlsruher Hofoper auserkoren sein.

Aus der bildenden Kunst.

Aus München meldet uns ein Telegramm unseres Mitarbeiters: Der Landschaftsmaler Georg Lab, ein gebürtiger Heidenberger, der in vielen bedeutenden Staatsgalerien mit hervorragenden Stimmungsbildern vertreten ist, ist nach kurzer Krankheit in Dachau, 60jährig, gestorben.

Welle u. Weinstamm 30. Geburtstag.

Fritz Weinmann hat sich, wie berichtet wird, auf seine in der kanadischen Schweiz gelegene Besitzung in St. Sulpice zurückgezogen, wo er in aller Stille seinen künstlerischen Schaffensprozess betreibt. Die Freunde des Dichters laden ihn eine künstlerisch ausgestattete Adresse übermitteln, die mehrere hundert Unterschriften der hervorragenden Vertreter deutscher Kunst und Wissenschaft aufweist.

Die besteuerten Studenten.

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die jungen ausländischen Studenten und Studentinnen, die künftig auf einige Semester nach Frankreich gehen, um an französischen Universitäten zu studieren, zur Leistung eines Wehrbeitrages für die Verstärkung der französischen Rüstungen herangezogen werden. Der französische Finanzminister ist gegenwärtig mit dem Studium eines Steuerprojektes beschäftigt, durch das die ausländischen Studenten gezwungen werden sollen, das über zur Erhebung der französischen Wehrfähigkeit beizutragen. Man will auf diesem Wege zugleich auch die Benachteiligung der französischen Studenten ein wenig ausgleichen; sollen doch künftig

die Russen ohne drei Lebensjahre durch ihre Militärpflicht dem Studium entzogen sein, während die ausländischen Studenten diesem Hindernis nicht oder nur in geringerem Maße ausgesetzt sind. Weiterhin sollen alle ausländischen Studierende, die bis zur Vollendung ihres 3. Lebensjahres in Frankreich noch nicht naturalisiert sind, besonders hoch besteuert werden. Die französische Studentensteuer wird etwa 4000 Studenten und annähernd ebenso viel Studentinnen treffen, in erster Linie Russen, Polen und Rumänen. Das Kontingent der in Frankreich zeitweilig studierenden Deutschen liegt in der Reihe der ausländischen Hörer erst an fünfter Stelle. Auch eine Besteuerung der in Frankreich tätigen Gewerbetreibenden fremder Nationalität ist wahrscheinlich; die Polizei entfaltet bereits eine eifrige Tätigkeit in der Prüfung und Durchsicht der Papiere aller Ausländer, angeblich um sich davon zu überzeugen, daß sie in Ordnung sind, in Wirklichkeit aber, um die Grundlagen zu einer künftigen Sonderbesteuerung aller Fremden zu gewinnen.

Ein Rekordpreis für Wilkie.

Aus London wird uns berichtet: Bei der Versteigerung der Sammlung Mr. Culloch bei Christie's erzielte am Donnerstag Wilkie's berühmtes Bild „Die Nymphen der Fontäne“ einen Rekordpreis, wie er bisher für Werke dieses englischen Meisters bei einer Auktion noch nicht erreicht wurde. Das Bild brachte 163.800 Mark, genau sechs mal so viel wie im Jahre 1887 für das Werk angekauft wurde. Für zwei Gemälde von Orchardson, „Junfer Doby“ und „Der junge Herzog“, wurden je 24.000 Mark angelegt. Burne-Jones' „Licht unter Rainen“ erzielte 100.800 Mark, während die „Schlafende Prinzessin“ des gleichen Meisters für 26.200 Mark einen Käufer fand. Für die „Kata Morozana“ von Watts bezahlte ein Liebhaber 25.700 Mark und die „Alfreds Toilette“ von Sir Luke Fildes wurde mit 21.500 Mark zugeschlagen. Für die nächsten Tage steht eine Sensation bevor: am 13. Juni wird Rommels berühmtes Porträt der „Anne Doby de la Pole“, für das den Besthern bereits gewaltige Summen vorerbillig geboten worden waren, unter den Hammer kommen. Die Ausstellung von Pierpont Morgans Kunstschätzen. Aus New-York wird uns berichtet: Binnen kurzem werden der Öffentlichkeit die gesamten Kunstschätze Morgans zugänglich gemacht werden. Der verstorbenen Millard's hatte sich vor seinem Tode bereits mit der Absicht getragen, nach der Vollendung des neuen Gebäudes des Metropolitan-Museums seine Sammlungen hier leichtwie aufstellen zu lassen. Da der Bau dieses Gebäudes voraussichtlich noch lange Zeit erfordern wird, hat Mr. P. P. Morgan, der Sohn und Erbe Pierpont Morgans, beschließen, die Sammlungen seines Vaters schon jetzt dem Metropolitan-Museum zur vorüberlichen Aufstellung im Nordostflügel zu überlassen. Dies wird man zum ersten Mal die imposante Gloriant dieser Schätze vereint sehen, die bis vor kurzem noch an fünf verschiedenen Stellen verwahrt wurden, in den 2

Gerichtszeitung.

Rechtsanwalt Dr. H. H. W. Vom hiesigen Schöffengericht wurde heute der Weinhandler und Weinkommissionär Jakob Samson hier zu einer Geldstrafe von 300 Mark oder 30 Tage Haft verurteilt...

Stimmen aus dem Publikum.

Rochmalz „Großstadtgeräusche“.

Ueber dieses Thema ist in den letzten Tagen manches Wort geschrieben und geredet worden. Sonderbarerweise weist niemand auf ein besonders lästiges Geräusch hin, das den Straßenlärm außerordentlich vermehrt...

Man beobachtet doch einmal den enormen Verkehr der werdenden Millionenstadt München; von Verkehrsmitteln keine Spur. Diesen Umstand hat man dort unmöglich gemacht...

Kongresse.

R.S.C. Vom 14. bis 19. Mai tagten in Woburn, wie alljährlich, die Vertreter des Rudolstädter Senatorenkonvents...

Vertreter des Offizierkorps, des „Rudolstädter Abends“ und der übrigen Rudolstädter Gesellschaft in großer Zahl beteiligten. Schließlich seien noch eine durch regnerische Witterung allerdings etwas beeinträchtigte Wagenfahrt ins herrliche Schwarzatal...

Kommunalpolitisches.

Gasautomaten.

Die Gasautomaten kommen aus England, wo sie auch heute noch außerordentlich verbreitet sind. Eine Stadt wie Barmen z. B. hat mit ihren 100 000 Einwohnern 12 445 Gasautomaten...

In Deutschland konnten die Gasautomaten zuerst keinen rechten Eingang finden. Noch im Jahre 1908 hatten nur 27 Gaswerke über je 10 000 Münznehmer im Betriebe. Dann legte sich hier ein lebhafter Aufschwung ein...

Wie die Gasautomaten in England eine viel bedeutendere Verbreitung gefunden haben als bei uns, so ist auch der Gasautomat dort bedeutend früher...

Kr. Ein Schüler im Spaniens und eine Schulkameradin sollen in Kürze angeheiratet werden. Wenn sich die Einrichtung bewährt, soll ihre Zahl nach Bedarf vermehrt werden.

Aus dem Großherzogtum.

Badisch-Rheinfelden, 31. Mai. Hier gerieten zwei in der Natrium-Fabrik beschäftigte Italiener mit einander in Streit, der sich nach Schluß der Arbeit auf der Straße pflanzte...

Von Tag zu Tag

Scheidungsklage der Herzogin von Orleans. Die Nachricht von der Scheidungsklage der Herzogin erregt in der Pariser Gesellschaft großes Aufsehen...

Die Herzogin von Orleans lebt zurzeit auf ihrem Gut in Annonay. In ihrer Klage gegen ihren Gatten führt sie aus, daß sie schwer krank und gelähmt sei...

da der Herzog alle Augenblicke seinen Aufenthalt wechselt.

Der Herzog und die Herzogin von Orleans leben nach der „W. Z.“ seit zwei Jahren getrennt. Die Ueberfiedlung des Herzogs von England nach Brüssel steht mit dieser Eheangelegenheit im Zusammenhang...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Eisenbahnunglück in Belgien.

Berlin, 3. Juni. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Brüssel wird telegraphisch gemeldet: Der gestern um 12.09 Uhr vom Brüsseler Nordbahnhof nach Courtrai abgehende Personenzug, der vollständig besetzt mit Gegendreibern und Arbeitern war...

London-Paris in 8 Stunden.

London, 3. Juni. Durch Einrichtung eines neuen Schienenwegs nach Paris soll die französische Hauptstadt künftig in 8 statt bisher in 9 Stunden erreicht werden können.

Die Wahlen in Australien.

Melbourne, 3. Juni. (Neutr.) Das Ergebnis der Wahlen zum australischen Bundesparlament ist noch nicht vollständig bekannt...

Der amerikanische Weltfriedensplan.

Washington, 3. Juni. Der japanische Botschafter hat den Staatssekretär Bryan formell benachrichtigt, daß die japanische Regierung im Prinzip dem von den Vereinigten Staaten vorgelegenen Weltfriedensplan annehme.

Panik in Rom.

Paris, 3. Juni. In Rom wurde gestern Nachmittag das Gerücht verbreitet, daß ein mit 11 deutschen Offizieren besetztes Zeppelinluftschiff bei Luviville niedergegangen und durch die Luviviller, welche die Luftschiffer mißhandelt haben, zerstört worden sei...

Um die dreijährige Dienstzeit.

Eine stürmische Kammer Sitzung.

Paris, 2. Juni. (Kammer.) Chaunteps (Radikaler): Der dreijährige Dienst würde die wirtschaftlichen Interessen des Landes zerrütten...

Die jungen Franzosen seien zu heroischen Taten bereit, aber das Leben in den Kasernen widerstehe ihnen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Der Redner warf dem Generalen vor, daß sie bei den Beschlüssen an ihr persönliches Interesse dächten...

die dreijährige Dienstzeit eine genügende Effektivstärke ergeben. Chaunteps greift weiter die Kolonialpolitik an...

Als Chaunteps von der früheren Sorglosigkeit in der Kriegsverwaltung sprach, erhob sich General Bau, Kommissar des Kriegsministeriums, um den Saal zu verlassen...

Der Krieg auf dem Balkan.

Der Streit unter den Verbündeten.

Auf dem Wege der Verständigung.

Paris, 3. Juni. Der bulgarische Ministerpräsident Geshow erklärte dem Korrespondenten des „Matin“ nach seiner Rückkehr nach Sofia: Ich hoffe, daß meine Begegnung mit Pashitsch eine gewisse moralische Entspannung herbeiführen dürfte...

Pashitsch erklärte dem Belgrader Korrespondenten des „Matin“: Es ist noch kein Anlaß vorhanden, um mich zu beglückwünschen. Unsere Zusammenkunft war sehr herzlich...

Die Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 3. Juni. In Gemäßheit einer im Art. 2 der Friedenspräliminarien erfolgten Abänderung wird die türkisch-bulgarische Grenzlinie Midia-Enos von einer internationalen Kommission festgelegt...

Die Regelung des rumänisch-bulgarischen Grenzkonfliktes.

Bukarest, 3. Juni. (Ag. Tel. Rum.) Der Ministerrat trat die Auswahl der Persönlichkeiten, welche den für die Durchführung des Petersburger Protokolls vorgesehenen Kommissionen angehören sollen...

Die vom Ministerrat nominierten Persönlichkeiten werden dem König und dann der bulgarischen Regierung vorgelegt werden...

Neue Osram-Draht-Lampe

Unzerbrechlich - 70% Stromersparnis - Brillantes weißes Licht



Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift „OSRAM“ tragen. - Überall erhältlich. Auer-Gesellschaft Berlin O. T.

22761

Geschäftliches.

Was jede tüchtige Hausfrau wissen muß! Unter den Stoffen, denen der Mensch zum Nutzen seinen Körper bedient...

Volkswirtschaft.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin (Hochbahngesellschaft). Wie aus dem Inseratenteil vorliegender Nummer ersichtlich...

Die Erzwörter in den Vereinigten Staaten. New York, 3. Juni. Der Präsident des Stahltrustes Gary erklärte bei seiner Vernehmung...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 3. Juni. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 106,30 bz., Diskonto-Kommandit 182,25 bz.

Die Abendbörse zeigte matte Haltung. In für norddeutsche Rechnung statt motiviert mit einem Gerüchte von der Herabsetzung des Kohlenpreises...

Telegraphische Börsenberichte.

London, 2. Juni. 'The Baltic'. Schluß. Weizen schwimmend; williger. Mais schwimmend; williger. Gerste schwimmend; willig bei kleiner Nachfrage.

New York, 2. Juni. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. Der Markt verkehrte zu Beginn auf günstige Saatenstandsberichte...

Baumwolle setzte auf schwächere telegraphische Berichte und infolge von Abgaben für New Orleans Rechnung in schwach Haltung ein.

Chicago, 2. Juni. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. Auf die der Hausse günstig lautenden Saatenstandsberichte aus Oklahoma...

sprochen schwacher Haltung bei Preisrückgängen von 1/4-1/2 c. Mais. In Ueber einstimmung mit Weizen eröffnete der Markt auf Meldungen...

Effekten.

Table of stock prices and exchange rates for various locations including Berlin, London, and New York.

Produkte.

Table of commodity prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Eisen und Metalle.

London, 2. Juni. (Schluss) Kupfer steigt per Kasse 64,17,00. Zinn steigt 65,13,00. Zink steigt 20,00,00.

Viehmarktbericht.

Table of livestock market prices for various types of cattle and sheep.

Wasserstandsberichte v. Monat Juni.

Table of water level reports for various rivers and locations.

Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim.

Table of weather observations from Mannheim meteorological station.

Witterungs-Bericht.

Table of weather forecasts and reports for various regions.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenthaus; für Kunst: Feuilleton: Julius Witte; für Lokale, Provinzielle und Gerichtsbezirke: Richard Schödelberg.

Advertisement for 'Der grosse Erfolg' featuring 'REVUE Sulima-Cigarette' with a large graphic of the cigarette pack.

SCHMOLLER JUNI-VERKAUFSTAGE

Zwei Waggon LINOLEUM extra billig!

Linoleum-Läufer
Linoleum
 200 cm breit, zum Auslegen grosser Räume ::
Linoleum-Teppiche weit unter Preis!
Wachstuch enorme Auswahl!

60 cm breit zum Aussuchen	Meter	1.15	88 Pfg.
67 cm breit zum Aussuchen	Meter	1.20	95 Pfg.
90 cm breit zum Aussuchen	Meter	1.65	1.45
110 cm breit zum Aussuchen	Meter	2.10	1.85
200 cm bedruckt	□-Meter	1.75	1.60 1.10
200 cm Granit in vielen Farben	□-Meter	2.30	
200 cm Mottled-Inlaid durchgedruckt	□-Meter	2.45	
200 cm Inlaid durchgedruckt	□-Meter	2.75	

Grösse ca. 150/200	200/250	200/300 cm
bedruckt	5.50	9.75 12.50
Inlaid durchgedruckt	8.75	17.50 24.50

Qual. A ca. 70 cm breit Mtr. 95 Pfg. ca. 85 cm breit Mtr. 1.15 Pfg. ca. 100 cm breit Meter 1.35
 Qual. B ca. 70 cm breit Mtr. 1.10 ca. 85 cm breit Meter 1.45 ca. 100 cm breit Meter 1.65
 Wachstuchtschdecken abgepasst, Grösse 85/115 1.25 Grösse 100/130 1.95
 Wandschoner ca. 60/90 35 Pfg. Doppelschoner Stück 75 Pfg.

INLAID-LINOLEUM-FABRIK-RESTE

durchweg fast zur Hälfte des regulären Preises. Preise netto!

Das Verlegen von LINOLEUM geschieht auf Wunsch durch eigene Fachleute.

Bad- u. Reise-Artikel
 Badehauben — Badelüfte — Schwämme — Schwammtaschen u. Seifendosen, Schwimmgürtel — zusammenlegbare Badewannen — Bidets und Fusswaschbecken — Wärmeflaschen — Hängematte, Reisekissen und Necessaires — Moderne Regenmäntel und Capes — Thermosflaschen — Trinkbecher, Reise-Irrigatorien aller Art — Hygiene-Binden
 „Elbeco“-Dauer-Wäsche.
Hill & Müller
 Kunststrasse N 3, 12 Kunststrasse
 Telephon 576. 99831

Stellen finden
 Hüftknecht, Irbefamer u. wergischer
erster Former
 als Vorarbeiter sofort gesucht. Ch. mit Anfordern u. Nr. 62223 an die Exped.
Chem. Wäscher
 welcher selbständ. arbeiten kann, für dauernde Stellung bei wgl. sofortigen Eintritt nach Karlsruhe gesucht. Chem. u. Bergbauabteilung und Lohnforderung sub. D. 65 an Kunowen-Exhibition Baude & Co., Karlsruhe (Baden). 2254
 Tüchtiger in Küche und Hausarb. durchaus erl. od.
Mleinmädchen
 zu 3 Personen für sofort gesucht. 17585
 Herberstr. 9, 2. Trepp.

Gr. Waldstrasse 57, part., schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Bad, auf 1. Juli an H. Ham. zu verm. Rab. Baden. 17481
Edenbau Hh. Wagnerstr. 12 u. Weidenstr. 14
 eleg. 5 Zimmerwohn. mit Zentralheizg. u. n. 41991

Elegante Etage
 in freier Lage, 3 Zimmer und Küche mit allem Comfort wegen Wegzug zu verm. Preis 30. 4000 incl. Heizung. Rab. durch **F. Zilles**, Ammelsbühl- und Oppelhofen-Verh. N. 3, 1. Telefon 878.

Eleg. Hochparterwohnung
 in freier Lage nächst dem Schloss bestehend aus 3 gr. Zimmern, 2 Garderoben, Toilette, Bad, Küche, Speisekamm., Warmwasserleitg., u. Heizung, per Juli u. v. Rab. durch **F. Zilles**, Ammelsbühl- u. Oppelhofen-Verh. N. 3, 1. Tel. 878. 41783

Hochherrschafil. 8 Zimmerwohn.
 mit prachtvollem Blick auf den Stadtpark im Centre Parterre, 2 Treppen hoch, per 1. August zu vermieten. Rab. bei 41527
Schöne 4-Zim.-Wohn.
 3 Trepp. hoch, neu herger. N. 33, v. sol. zu verm. 41648
 Rab. Gontardstr. 22.

Kommunalpolitisches.
 (Singen, 30. Mal. Einmütig genehmigte der Bürgerausschuss in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung einer Häuserbaukasse, zu welchem Zwecke eine Million Mark für Beleihung erster Hypotheken aufgenommen werden soll. Damit soll besonders auch der Kleinwohnungsbaue gefördert werden. Ferner erwirbt die Stadt von der Baugenossenschaft ein

3 Zimmer-Wohnung
 mit Küche und Zimmer (Küche) u. s. l. Juli u. v. Rab. durch **F. Zilles**, N. 3, 1. Tel. 410. 17491

Heidelberg, Villa Irene
 Landhausstr. 24 zu vermieten. 41850

Möbl. Zimmer
K 3, 8 Recndl. möbl. Zim. mit Redar. beide sol. u. verm. 41957
M 2, 18 Recndl. ein. möbl. Zim. u. n. 17227
R 4, 3 3 Tr. hoch möbl. Zimmer u. n. 17577
S 3, 7a 3 Tr. hoch möbl. Zim. u. n. 17577
 Friedenstr. 58, 30, 1. Tr. rein möbl. Wohnschlafz. u. n. 17577
Ruppelstr. 19 3 Tr. eleg. möbl. Wohnschlafz. u. n. 17577
 s. l. Juni zu verm. 41950

Darmstadt, 29. Mal. In der heutigen Sitzung der Stadiverordneten wurde eine Polizeiverordnung genehmigt, deren erster Absatz bestimmt, daß das Tragen unverschleierter hervorstechender Hutnadeln in den Tramwaywagen verboten ist und daß Zuwiderhandelnde mit einer Geldstrafe bis zu dreißig Mark bestraft werden. Die Verordnung tritt alsbald in Kraft. Die Verordnung wird begründet durch ein an die Bürgermeisterei gerichtetes Schreiben des Postkommissars, in welchem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß bisher alle gütlichen Ermahnungen und Mitten seitens der Tramway- und Sicherheitsorgane erfolglos waren, da immer wieder Klagen über Verwundungen und Verletzungen durch die ungeschützten Hutnadeln vorkommen, jedoch schließlich kein anderer Ausweg blieb, als nach dem Vorgehen anderer Städte eine Verordnung mit Strafandrohung zu schaffen. Von Interesse war, daß ein Stadiverordneter zugeben mußte, daß die gütlichen Vorstellungen nach dieser Richtung selbst in der eigenen Familie fruchtlos waren.

Subvention der Stadt Frankfurt für die Kaninchenzucht. Der Magistrat überwies dem Verbande der Geflügel- und Kaninchenzüchtervereine im Regierungsbezirk Wiesbaden, Sitz Frankfurt a. Main, der der Landwirtschaftskammer Wiesbaden angegliedert ist, und dem jetzt 66 Vereine mit 3500 Mitgliedern angehören, eine vorläufig einmalige Subvention von 500 Mark. Weiter soll den Kaninchenzüchtervereinen städtisches Gelände gegen geringen Pachtzins zur Anlage von Futterplätzen zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung des Zuschusses, der nur für Frankfurt und die eingemeindeten Vororte bestimmt ist, soll betragt erfolgen, daß bestehende Vorträge, an denen Vertreter der Stadt teilnehmen, abgehalten werden; ferner erhalten geeignete Interessenten, die sich der Kaninchenzucht widmen wollen, Fachmaterial. Die Stadt Wiesbaden hat ebenfalls einen Betrag von 800 Mark und städtisches Gelände zur Errichtung einer Kaninchenfarm den beiden bestehenden Vereinen zur Verfügung gestellt.

Kr. Kaninchenzucht in Mainz. Die städtische Prüfungskommission hat mit dem Mainzer Verein für Kaninchen- und Geflügelzucht eine Vereinbarung getroffen, der zufolge der Verein eine Kaninchenzucht auf eigenem Gelände betreibt. Wegen einer Inverbindung der Stadt in Höhe von 300 Mk. soll er alsdann noch in diesem Jahre 300, im nächsten Jahre 300 bis 1000 Kaninchen das Fund zu 40 Bfg. auf den Markt bringen. Nachdem der städtische Geflügelverkauf in 5 1/2 Monaten bei einem Umsatz von 647 Mark einen befriedigenden Erfolg für die Stadt hatte und für die Bevölkerung ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Typhuskrankheit wurde, hofft die Kommission, nunmehr auch mit dem Kaninchenverkauf gute Ergebnisse zu erzielen.

KK. Arbeiterwohnungen in Stoll. Stoll hat beschlossen, eine größere Reihe von Arbeiterwohnhäusern zu errichten. Zunächst sollen 20 Wohnungen in zwei- und Vierfamilienhäusern hergestellt werden. Jede Wohnung enthält 5 Räume, Bad, Küche, sowie Vor- und Hintergarten. Es soll das Erbpachtssystem eingeführt werden. Eine Anzahlung wird nicht erhoben. Die Miete für eine Wohnung in einem Vierfamilienhaus ist einschließlich der Abzahlung auf das Baukapital auf jährlich 510 Mk., die für eine Wohnung in einem Vierfamilienhaus auf jährlich 200 Mk. festgesetzt. Als Mieter sollen in erster Linie gewerbliche Arbeiter mit kinderreichen Familien berücksichtigt werden.

Kr. Badgenheim. In Berlin-Weissensee ist das von der Gemeinde errichtete Badgenheim soweit fertiggestellt, daß es am 1. Oktober bezogen werden kann. Es enthält im ganzen 44 Zimmer, davon drei mit je zwei Betten. Die erste Etage ist für Frauen bestimmt, die zweite und dritte für die Männer. Die Preise für die Einzelzimmer betragen einschließlich Frühstück (Kaffee oder Tee) und zwei Brötchen, Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wäsche (Bettwäsche und Handtücher) pro Monat: in der dritten Etage nach vorn 14 Mk., nach hinten 13 Mk., mit zwei Betten je 12 Mk.; in der zweiten und ersten Etage nach vorn 15 Mk., nach hinten 14 Mk. und mit zwei Betten je 14 Mk. Auch ist die Unterbringung der öffentlichen Speisekammer in dem Gebäude vorgesehen. Im Kellergebäude ist unter anderem für ausreichende Badgelegenheit gesorgt.

Fuchsprecken und Hofball in Mannheim unter dem Kurfürsten Karl Philipp.

Eine interessante Darstellung von einem am Mannheimer Hofe veranstalteten Fuchsprecken, das als tierquälerisches Kulturfest...

... Weil der Wind immer noch fortjagt uns den Rhein hinauf zu fahren, sühlig ja seyn, so langte unser Schiff gar bald an dem...

wohl verfertigten Hasen, und der nach Beschaffenheit des Butels die gehörige Größe hat. Diese Jagd ist mit einem blanken Säbel...

Derlei Jagd ist sehr lebhaft; und bringet sehr viel verschiedene Zwischenfälle zuwege, ohne daß sie denen Damen das geringste...

Auf diese kleine Jagd-Einst folgt ein Ball, worauf eine sehr prächtige Abend-Complé aufgetragen wird. Der Kurfürst und die Prinzessinnen...

Damit dieser Ball das Ansehen eines Wald-Tanzes gewinnen möge, so machte man den Anfang dazu mit einem Eingang von Fäden...

Dadelfäden, und eines ganzen Bockes, der auf einer goldenen Kiste, dieses Bockes, wenn es solcher Gestalt ganz aufgedehnt ist, sieht...

Die Stadtschönheiten die nicht aus Weiblichen Geschlechtern abhingen, stellten sich hinter die Stühle und Bänke des Adels, welches...

Gleichwie wir uns nicht merken lassen, als ob wir das geringste besondere Verständnis mit den Damen von unserer vertrauten Gesellschaft hätten, also waren wir auch, so zu sagen, ihrer ganz unbekannt...

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat beschlossen, den in die projektierte Erweiterung der Bahnhofsstation...

Jaasenslein & Vogler AG. Anwesen-Kontrollen für alle Zeitungen & Zeitungsblätter der Stadt Mannheim.

Vermischtes. Ein tüchtiger Eisen-Schreiner-Fachmann oder Ingenieur wird zur Mitübernahme...

Verkauf. Gelegenheitskäufe. 1 eob. Schlafzimmer komplett 220 Mk. Isobw-Speisezimmer 395 Mk.

Stellen finden. Der Generalvertrieb eines neuen chemischen Produktes, das in jedem Haushalt gebraucht wird...

Ein Hausbursche für Wirtschaft sofort gesucht. Hausbursche gesucht. Junger, fleißiger Hausbursche sofort gesucht.

Ausläufer (auch für Hausarbeit) sofort gesucht. Tüchtige Kleiderbüglerin. Junges Mädchen zum Nähen sofort gesucht.

Grasversteigerung. Am Donnerstag, den 5. Juni, vormittags um 10 Uhr ab, versteigert man im „Gartenhaus“...

Zentraler Stadtlage. In einer hochherrschendsten Lage, mit sep. Eingang, 10 Zimmer u. 5 Bäder...

Spargel. Jetzt die beste und billigste Zeit zum Konsumieren. Pfd 40 u. 50 Pfg. 3. Anab 1, 14.

Geldverkehr. 500 Mark gesucht gegen gute Aktien, Effekten u. dgl. dieses Blattes.

Tücht. Verkäuferinnen. and der Manufaktur-Branchen per sofort und 1. Juli gesucht. KRAMP.

Tüchtige Kassiererin. per 1. Juli gesucht. Salamander Schuhgeschäftssohne m. b. H. Mannheim.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Pfadfinder-Verein Mannheim E.V. Samstag, den 7. Juni 1913. In sämtlichen Räumen des Rathhauses Wohltätigkeitsfest zu Gunsten der Pfadfinder-Ferien-Kolonie...

Lebensstellung! Von bedeutender zehnjähriger Witwenhandlung wird per Verlin & J. et. früher bilanzierter 2. Buchhalter gesucht.

Ankauf. Manie alles, jahle gut! Möbel, Betten, ganz Einrichtungen, Kuchenschere, Kleiderkasten, Planchette, Nähmaschine, Porzellan, Spielzeug, Spielzeuggeräten. S. 6, 7, 11/12.

Unterricht. Spanischer Unterricht. gesucht, nur von deutschem Lehrer. Off. erb. an 29. Schulstr., Windenstraße 12, b. Keller. 17408

Lehrlingsgesuche. Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Konzert der gesamten Grenadier-Kapelle unter persönl. Leitung des Herrn Musikm. Meisig. Amends 8 bis 11 Uhr Garten-Konzert 9 Uhr im Saale Bunter Abend...

Heirat. 3 Bewältigt-Damen von angesehen. Weibern, hier Fremde wünschen die Bekanntschaft der best. gebild. Herren gleich spät. Detail. Offerten unter A u. J an die Exp. d. Bl.

Einrichtung. baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 82315 an die Expedition.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Aus dem Großherzogtum. Konstantin 2. Juni. Das ungefähr dreijährige Sohnchen des großherzoglichen Stabesleutnants war in einem unbewachten Augenblick in den Rhein gefallen. Als das vierjährige Dienstmädchen den Unfall des Kindes bemerkte, sprang es in voller Kleidung in den Rhein, um das Kind zu retten, kam aber dabei selbst in Lebensgefahr. Eine vierjährige Engländerin, die zur Zeit im Hotel wohnt, bemerkte den Vorgang und sprang ebenfalls in voller Kleidung in den Rhein, um es ihr gelang, das Kind zu retten. Auch das Dienstmädchen konnte wieder an das Ufer geholt werden.

Heirat. 3 Bewältigt-Damen von angesehen. Weibern, hier Fremde wünschen die Bekanntschaft der best. gebild. Herren gleich spät. Detail. Offerten unter A u. J an die Exp. d. Bl.

Einrichtung. baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 82315 an die Expedition.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Gerichtszeitung. Mannheim, 30. Mai, Strafkammer II. Borführer: Bankerdirektor Reiter. Junges Mädchen, die Hinata in die Welt geführt werden, suchen Menschen, die sie lieben können. Der 27-jährige alte Schlossermeister P. aus Ludwigsburg, der für eine Mannheimer Fabrik in Oelberbach zu tun hatte, ging noch etwas weiter. Er kam mit einem Oelberbacher Mädchen...

Heirat. 3 Bewältigt-Damen von angesehen. Weibern, hier Fremde wünschen die Bekanntschaft der best. gebild. Herren gleich spät. Detail. Offerten unter A u. J an die Exp. d. Bl.

Einrichtung. baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 82315 an die Expedition.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Gerichtszeitung. Mannheim, 30. Mai, Strafkammer II. Borführer: Bankerdirektor Reiter. Junges Mädchen, die Hinata in die Welt geführt werden, suchen Menschen, die sie lieben können. Der 27-jährige alte Schlossermeister P. aus Ludwigsburg, der für eine Mannheimer Fabrik in Oelberbach zu tun hatte, ging noch etwas weiter. Er kam mit einem Oelberbacher Mädchen...

Heirat. 3 Bewältigt-Damen von angesehen. Weibern, hier Fremde wünschen die Bekanntschaft der best. gebild. Herren gleich spät. Detail. Offerten unter A u. J an die Exp. d. Bl.

Einrichtung. baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 82315 an die Expedition.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Gerichtszeitung. Mannheim, 30. Mai, Strafkammer II. Borführer: Bankerdirektor Reiter. Junges Mädchen, die Hinata in die Welt geführt werden, suchen Menschen, die sie lieben können. Der 27-jährige alte Schlossermeister P. aus Ludwigsburg, der für eine Mannheimer Fabrik in Oelberbach zu tun hatte, ging noch etwas weiter. Er kam mit einem Oelberbacher Mädchen...

Heirat. 3 Bewältigt-Damen von angesehen. Weibern, hier Fremde wünschen die Bekanntschaft der best. gebild. Herren gleich spät. Detail. Offerten unter A u. J an die Exp. d. Bl.

Einrichtung. baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 82315 an die Expedition.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Gerichtszeitung. Mannheim, 30. Mai, Strafkammer II. Borführer: Bankerdirektor Reiter. Junges Mädchen, die Hinata in die Welt geführt werden, suchen Menschen, die sie lieben können. Der 27-jährige alte Schlossermeister P. aus Ludwigsburg, der für eine Mannheimer Fabrik in Oelberbach zu tun hatte, ging noch etwas weiter. Er kam mit einem Oelberbacher Mädchen...

Heirat. 3 Bewältigt-Damen von angesehen. Weibern, hier Fremde wünschen die Bekanntschaft der best. gebild. Herren gleich spät. Detail. Offerten unter A u. J an die Exp. d. Bl.

Einrichtung. baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 82315 an die Expedition.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Lehrling. mit Peroni, 3. Juni per August gesucht. 82313. Ulrich & Hadenheim, Magazinstr. 11.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Stellen finden. Stellen suchen. Bureau oder Laden zu reinigen gesucht. Zimmermädchen per sofort gesucht.

Enorme Preis-Ermäßigung.

Der allgemeinen Lage Rechnung tragend, halte ich

von Mittwoch, 4. Juni bis einschließlich Samstag, 14. Juni

10 Sonder-Verkaufstage

ab und offeriere während derselben fast alle Waren mit **25% Rabatt**

Als **ganz besonders günstig** empfehle ich:

1 Posten Jackenkleider	in Wolla	39.—	49.—	65.—
1 Posten "	in Leinen, Frotté etc.	20.—	35.—	45.—
1 Posten Stickerei- und Lingerie-Kleider		35.—	48.—	65.—
1 Posten elegante Taillekleider	in Voile, Seide etc.	45.—	60.—	75.—
1 Posten wollene Kostüm-Röcke		12.—	15.—	19.—
1 Posten seidene Blusen		15.—	25.—	35.—
1 Posten gemust. engl. Hemdblusen	in prima Zephyrs und Percals	5.—	6.—	8.—

Regulärer Verkaufswert dieser Posten fast das Doppelte.

Da es allgemein bekannt ist, dass bei mir nur regulär eingekaufte beste und geschmackvolle Ware zu haben ist, also keine sogenannte dutzendweise eingekauften Partie- oder Ramschposten, biete ich mit meinem Angebot eine

Kaufgelegenheit günstigster Art!

Verkauf nur gegen bar! — Änderungen gegen Berechnung!

Wegen der stets großen Zugkraft meiner Sonder-Angebote bitte ich schon möglichst die Vormittagsstunden zu Einkäufen zu benutzen.

C 1,1

vis-a-vis Kaufhaus

Kurt Lehmann

Erstes Spezialgeschäft für Damen-Konfektion.

C 1,1

vis-a-vis Kaufhaus

Daheim und draußen.

Die Zeit der Gefellensverkümmung ist vorbei, und mancher Junggeselle hat schon den Bündel für die Wanderung in die Fremde geschnürt oder sich vielleicht schon der lodenden Ferne in die Arme geworfen. Solchen jungen Wanderer-lingen möchten wir zum Geleit die nachfolgende kleine Abhandlung zur Leselücke empfehlen; Karl Storch hat sie in dem „Heimatfreund“ den Mitteilungen der sehr segensreich wirkenden „Gesellschaft zur Fürsorge für die zuziehende männliche Jugend“ (Weilin O. 54, Sophienstraße 19), kürzlich veröffentlicht; unter dem Titel: „Denk an die, die dich lieb haben!“ schreibt er:

Ein Sohn, der in die Ferne zieht, hat keine Ahnung davon, daß er einen leeren Platz im Elternhause zurückgelassen hat. Er fährt hin- aus, als ob die Welt nicht weit genug sei. Des Jünglings ledig, unter dem er bisher gestanden hat, will er seine Freiheit mit vollen Flügeln genießen. Er denkt dabei an nichts Böses, und fern liegt es ihm, die Geliebten daheim betrüben zu wollen; aber der Gedanke an die, die ihn lieb haben, tritt vor der Fülle neuer Erdemün- gen, die in sein Leben treten, unmerklich und leise zurück. Elternherzen merken das zunächst an den Briefen. Anfangs wird auf vier enge- geschriebenen Seiten von all der Herrlichkeit be- richtet, die sich dem jungen Auge mit jedem neuen Tage aufschließt, und solche Briefe gehen im Familienkreise von Hand zu Hand und wer- den mit stets neuer Freude gelesen. Dann wer- den die Briefe seltener, kürzer und kürzer, beginnen mit der Redensart: „Eigentlich Neues weiß ich nicht zu melden“, und schließen mit dem verlogenen Worte: „Die Zeit drängt“. Dann werden aus Briefen geschäftsmäßige Postkarten und aus diesen endlich Ansichtskarten, auf denen weniger als nichts steht. Da ist denn der Zeit- punkt gekommen, wo dem Sohne allen Ernstes die die unterstrichene Mahnung zugesellt wer- den muß: „Denke an die, die dich lieb haben!“ Sollte irgendein Sohn, dessen Eltern in Sor- gen an ihn denken, diese Zeilen lesen, so mag er

sich sagen: Es gibt nichts in deinem Leben, was deinen Vater und deine Mutter nicht interes- siert! Und du magst schreiben, was du willst, und ob du von deinem Mittagstisch erzählst oder von deinem kleinen Stübchen, ob du von neuen Bekannten sprichst, die du gefunden oder von einem Spaziergange, den du am Sonntag ge- macht hast — alles, alles, was du erlebst, was du empfindest, hat für Elternherzen eine Bedeu- tung, und du sollst dich darüber nicht mit Redensarten hinwegtäuschen, als ob Dinge und Verhältnisse, die du uns aus der Ferne schildern kannst, die lieben Deinen nichts angingen. Kann ich dir einen guten Rat geben, so heißt du anstatt des beliebten Spruches: „Mensch, ärgere dich nicht“ jenen anderen, bei weitem segens- volleren auf deinen Schreibtisch oder auch auf dein Nachttischchen: „Denke an die, die dich lieb haben!“

In der Tat, ein Bild nur auf diesen Spruch, und manchem Sohne muß das Herz schlagen. Da müht sich ein Vater jahraus, jahrein mit Ausgebot aller seiner Kräfte, schafft vom An- fang bis zum Niedergang der Sonne und denkt nicht daran, daß sein Schädel grau wird und sein Auge glanzlos, denkt nur immer an das eine, daß er dem Sohne das Nest behaglicher aus- statten möchte, als er es selbst gehabt hat. Und eine alte Mutter spart sich den künftigen Wissen vom Munde ab, zählt die Torküße, die sie in das kleine Kammerdöschchen stecken darf, sitzt noch spät bei der düstigen Lampe und strickt und füpft und bessert und ist glücklich, wenn sie das Wäschebüschel auf die Post tragen kann, und derviel lebt der „Herr“ Sohn in den Tag hinein und redet von seinem „Alten“ und von seiner „Alten“ und möchte wunder was für Vorstel- lungen von dem Reste erwecken, denn er ent- stammt. Wer doch diese „Herren“ Söhne mit grimmiger Faust am Gewissen packen könnte: „Denk an die, die dich lieb haben!“

Es ist nicht zu sagen, welche eine Liebeskraft im Elternherzen wohnt, und nicht zu zählen sind die Hergeschläge, die uns Wohl und Wehe der Kinder erzittern. Sprichwortsweisheit weiß davon immer aufs neue zu künden. „Ein Vater

und eine Mutter können eher sechs Kinder er- nähren, als sechs Kinder einen Vater oder eine Mutter.“ „Muttertreu ist täglich neu.“ „Mut- terhand ist weich, auch wenn sie schlägt.“ „Mut- ter! Mutter! wer sie hat, der ruft sie; wer sie nicht hat, vermisst sie.“ „Mutter will sagen Märthlerin, ohne Mutter sind die Kinder ver- loren wie die Vienen ohne Weisel (Königin).“ Und solcher Liebe gegenüber doch soviel Un- dank? Wie soll man's lassen, erklären.

Es ist eine wunderbare Strophe, die Goethe einst in Dornburg geschrieben hat: Angeben an das Schöne; Ist das Heil der Erdenhöfne; Angeben an das Gute; Galt uns immer frisch zumute; Angeben an die Liebe; Glücklich, wenn's lebendig bliebe.“

Ja, darauf kommt's an, daß dieses Angeben frisch und rege bleibt! Und darum, wenn aus dem Ton und aus der Art, in denen unsere Kinder ihre Briefe schreiben, herauszuklingen anfängt, daß das Angeben an die Lieben bleich und bleicher wird, dann schreibe man ihnen mit großen Buchstaben immer und immer wieder:

Denk an die, die dich lieb haben!

Buntes Feuilleton.

— Sabotage durch Tiere. Die Urheber der in den letzten Jahren in Frankreich so häufigen böswilligen Zerstörungen und Beschädigungen der Eisenbahn- und der Telegraphenlinien können nicht für sich Anspruch darauf erheben, die Sabotage entdeckt zu haben. In einem interessanten Aufsatz des Journal erzählt Sou- cheny de Grandval allerlei Einzelheiten von den Klümpen, die die Zivilisation in manchen Län- dern mit gewissen Tieren durchzusetzen hat, und die ihre Zerstörungswut gegen die Eisenbahnen und die Telegraphenlinien richten. In Kanada haben die Biber jahrelang den Eisenbahnbetrieb so stark gefährdet, daß man einen regelrechten Ausrottungsfeldzug gegen sie unternommen mußte, um sie von den Eisenbahnbrücken zu ver-

treiben. 1884 hüllten die Biber die Fundamente einer Brücke so gründlich aus, daß der Weller mit der Brücke einströmte, als ein Jagt hinüber- fuhr. 6 Bogen stürzten in die Fluten hinab und eine große Anzahl von Bewohnern hat sehr bittere Erinnerungen an diese Sabotage der Biber davongetragen. In den Vereinigten Staaten waren in früheren Zeiten die Biber die schlimmsten Feinde der Telegraphie, denn sie benutzten die Telegraphenstangen dazu, um an ihnen ihren Krallen zu reiben. Alle Augenblicke gab es Betriebsstörungen, weil die mächtigen Tiere die Stangen dabei umwarfen und die Drähte zerrissen. In den Tagen, da es noch große Biberherden gab, war es auch nicht selten, daß solche Verden den Bahndamm herriren und jörnig mit gefesteten Köpfen gegen den Zug stürmten. Werthvoller sind die Schwierig- keiten, die man in Rußland bei der Einführung der Telegraphie zu bekämpfen hatte. Hier trieben die Bären Sabotage. Das Surren der Tele- graphendrähte erinnerte sie an das Summen eines Bienenhordes, und Meister Bey ruhte dann nicht, ehe die Telegraphenstangen umgeworfen waren, um dann seine Suche nach dem Honig zu beginnen. Der Oberst Korjadow erzählt: „Es gibt nichts Komischeres, als die Enttötung und das Ertrinken des Bären, wenn er die Telegraphenstange glücklich zu Fall gebracht hat und sich in seinem Kohn betrogen sieht. Dann beginnt er den Pfahl zu umkreisen, beschneift ihn von allen Seiten, legt schließlich die Ohren an den Stamm und scheint sich verblüfft zu fra- gen, was aus den Bienen und dem Honig nun geworden sein mag.“ Ein anderer unliebsamer Saboteur hat den Profilanern viel zu schaffen gemacht, es ist der Carpinter, eine Art Sped, der jahrelang immer wieder den Telegraphen- sehr Brasiliens unterbrach. Das trodene Holz der Telegraphenstangen schien ihm wie geschaffen dazu, hier sein Nest aufzuschlagen. Und da in die Telegraphendrähte dabei hörten, zerdrückt er sie immer wieder mit einem einzigen tarzen Schnabelstich. In weniger als einer Stunde hatte er dann die Posten so weit ausgehöhlt, daß er seine neue, geräumige und schöne Woh- nung beziehen konnte.

Dr. Weinreich's Mottenäther

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallantes von der Hofhaltung

Sr. Majestät des Kaisers

zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungs- kammer und vielen Privathaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel. Zu beziehen durch alle besseren Drogerien, Apotheken, Parfümerien in Flaschen à M. 1.35, 2.—, 3.50 und 6.—, Zerstäuber à M. 1.10 und 2.—. Prospekt gratis und franko.

Pharmakon G. m. b. H. Berlin S.W. 29 und Frankfurt a. M.

Buntes Feuilleton.

— Die Konstanz am Schalter. „Ehret die Frauen. Sie flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben.“ — Also besang Schiller die Kronen der Schöpfung zur Zeit, da die hohe Weiblichkeit noch sanftmütig mit der Kunst am furenden Spinnrad sah und irdisches Linnen und himmlische Rosen webt. Lebte der Dichter heute und mühte er sich in der größten Eile, so liefe er in den Berliner Blättern, ein Büllet am Schalter lösen, der von einer nervösen Dame regiert wird, er würde die unangenehme Erfahrung machen, daß bei seinen himmlischen Rosen auch die Dornen Mähen. Und die mühen sich doch schon sehr tüchtig bemerkt gemacht haben, denn sonst würde die Eisenbahndirektion Berlin, die wie jede Behörde ihre Beamtenenschaft doch nach Möglichkeit in Schutz zu nehmen sucht, sich nicht zu einer recht scharfen Kritik veranlaßt gefühlt haben. Die Verfügung, die die Eisenbahndirektion in dieser Beziehung an ihre Bediensteten und Verkehrsämter erlassen gerichtet hat, lautet folgendermaßen:

„In letzter Zeit ist es unliebsam aufgefallen, daß die Beschwerden der Reisenden über unhöfliches Benehmen der bei dem Verkauf von Fahrkarten und bei der Abfertigung des Gepäcks beschäftigten Bediensteten, insbesondere der dabei beteiligten weiblichen Bediensteten, sich mehren. Es wird mit Recht darüber geklagt, daß die Bediensteten gegen die Reisenden, die in berechtigter Eile eine beschleunigte Abfertigung wünschen, sich gleichgültig, schnippisch oder gar ausfällig benehmen, in unhöflicher Weise nach ihren Wünschen fragen, gegen die handschriftliche Ausfertigung der Fahrkarten unbegründete Einwendungen erheben, die Fahrkarten und die Wechselbeträge den Reisenden in unhöflicher Weise hantieren, Kupfermünzen zurückweisen und während der Abfertigung der Reisenden Raucherzeugnisse zu sich nehmen. Wir erwarten, daß es nur dieses Hinweis bedarf, um die Bediensteten ihrer Pflichten gegen das Publikum eingedenk werden zu lassen und sie zu einem höflichen, einwandfreien Benehmen gegen die Reisenden zu veranlassen. Bei weiteren begründeten Beschwerden wollen die Vorstände der Verkehrsämter gegen die Schuldigen mit Strenge einschreiten.“

Unhöflich, schnippisch, ausfällig. Das ist ja ein nettes Gerümpelchen von Eigenheiten, das die Eisenbahndirektion an den Schaltern zusammengepflückt hat. Mit Recht muß man von den Schalterbeamten verlangen dürfen, daß sie, auch wenn sie mit Anträgen — und Willens — befüllt werden, mit der gebotenen Ruhe ihrem Ramt stehen.

— Eine Katzenjagd der Kaiserin. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, so wird der „St. Post“ geschrieben, daß unsere Kaiserin nicht nur eine große Tierliebhaberin ist, sondern auch eine der schönsten Katzenjagden in ihrem Reuen Palais zu Potsdam besitzt. Es ist eine Jagd der sehr seltenen und eigenartigen Siamskatzen, die aus Siam stammen und dort nur im Besitz des Kaisers gewesen sein sollen. Auch heute gilt die Siamskatze in Deutschland noch als eine große Seltenheit und ist hauptsächlich in den Zoologischen Gärten zu finden. Die Kaiserin hat vor nicht langer Zeit dem Zoologischen Garten zu Berlin ein schönes Exemplar geschenkt. Eigenartig ist bei diesen Katzen die sehr dunkle Färbung des Kopfes und die helle Färbung der Augen. Schöne Tiere haben einen sehr großen Wert, besonders wenn sie, wie die Katzen der Kaiserin, rassetrein sind. Es wurden für sehr schöne Tiere schon von Liebhabern 5000 M. gezahlt worden. Vor ungefähr 30 Jahren war es in Paris Mode, daß jede Dame der guten Gesellschaft eine Siamskatze haben mußte. Allmählich ist man von dieser Mode wieder abgekommen, und heute weiß man in Paris nichts mehr davon. Wenn man aber diese entzückenden Tierchen sieht, dann versteht man es, wie diese Mode entstehen konnte. Die Kaiserin hatte ihre Jagd von Siamskatzen schon seit längerer Zeit und verfolgt das Gedenken der Tiere mit großem Interesse. Man kann dabei hinzufügen, daß unsere Kaiserin auch eine große Liebhaberin von Hundchen ist.

— Auch die Frauen haben — faszinieren Weine. Die große Profession der amerikanischen Stimmrechtlerinnen hat den Anlaß zu einer scharfen Polemik gegeben. Man weiß, daß die amerikanischen Stimmrechtlerinnen weder Häuser anzünden, noch Bomben werfen wie ihre lebenswichtigen Kameradinnen in England, sondern das so heiß begehrte Wahlrecht durch weit humanisiertere, an die Sinne der Männerwelt zu denkende Mittel zu erlangen suchen. So bestanden sie in dem berühmten „Acting“, so berichtet der „N. C.“, den sie dieser Tage veranstalten, außer den historischen Tugenden die elegantesten und verwegendsten Toiletten zur Schau; einige waren sogar so verwegen, daß sie den Unwillen und Protest der ehrbaren Mr. Dodge

erregten, die einer Antimittechtigen als Vertreterin vorkam. Und wie! segnet Mr. Dodge besonders über gewisse netze Röcke, die an der Seite aufgeschlitten und an diesen „Schlittstellen“ nur mit zierlichen Bändern verschlüsselt sind, so daß das Publikum die Beine der Kostenträgerinnen „voll“ und „ganz“ zu sehen bekommt. Mr. Dodge findet es unerhört, daß ihre Gegenrinnen, um das Stimmrecht zu gewinnen, zu so exzentrischen Moden und Methoden, die anständige Leute geradezu empören müßten, ihre Lust nehmen. Der amerikanische Nationalverband für das Stimmrecht der Frauen hat jedoch auf diese Vorwürfe der feindlichen Mr. mit ein paar festen Worten geantwortet und vor allem erklärt, daß die Frauen es satt hätten, sich die Moden von Männern — denn Männer seien ja fast immer die Schöpfer der Damenmode — vorschreiben zu lassen. „Die geschlitzten Röcke“, schrieb eine Stimmrechtlerin, die offenbar besonders gut „zu Fuß“ ist, „sind eine großartige Neuerung, weil sie der Welt zum erstenmal zeigen, daß auch die Frauen faszinieren zwei Beine haben und daher menschliche Wesen sind, die Rechte und Ansprüche geltend machen können. Ich wenigstens finde nichts Unpassendes in einem Rock, der die Knie sehen läßt.“

— Die Niere. Im „Stimpfblättchen“ veröffentlicht Peter Altenberg folgende Betrachtung: „Zu den wichtigsten und mich aufrichtig rührenden Opfern, die ein Mannem einen geliebtesten Weibe bringt, rechne ich es immer, wenn er beim Nierenbraten die Niere für überläßt, vorausgesetzt natürlich, daß er sie selbst gern ist. Aber wer läßt die Niere nicht gern? Diese Niere ist überhaupt so ein sicherer Thermometer in Liebeszeiten. Zum Beispiel: „Otto, weshalb ist du denn die Niere nicht?“ — „Ich esse sie, und noch dazu am liebsten, deshalb lasse ich sie mir für zulegt!“ — „Ach so,“ erwidert Germinde enttäuscht. Oder: „Max, du bist ja die Niere doch nicht!“ und hat sie schon in ihr Bündchen gesteckt, während Max nichts im Dasse stecken bleibt als das Wortlein: „Doch!“ Oder: „Schlag dich“, ruft die Niere selber auf, da schon der an da!“ Diejenigen Herren jedoch, die „das Opfer der Niere“ bringen, tun es auch meist ziemlich geschmacklos, indem sie innerlich sich anstellen, als hätten sie jetzt Anspruch auf Dankbarkeit und Treue ihr ganzes Leben lang! Nein, dem ist nicht so. Die Damen nehmen gern die Federbüschel an, die man ihnen feuchtet, aber sie haben die richtige Idee, daß solche Selbstlosigkeiten sich durch das Gefühl eines höheren Wertes, das man von sich selbst bekommt, reichlich belohnen!“

Stimmen aus dem Publikum.

War der Mannheimer Sportpark, als er noch in Betrieb stand, schon keine angenehme Zugabe an die Wohnort der Collini-, Kuppel-, Kuppel- und Hebelstraße, so ist er jetzt, da er herunter und verlassen liegt, zu einer Quelle von Kenge und Leid geworden. In den Ferien war er schon am frühen Morgen von ungezählten Kindern besetzt, die das Unterste am Obersten machten, hunderte von Blättern herausgeschleiften und zerrissen; alle Fahnen im Schmutz herumgeworfen und liegen liegen, so daß die Anwohner neben dem Speckel auch noch den höchlichsten Anblick von schmutzigen Papier und Klumpen hatten. Das alles wäre noch zu ertragen gewesen; nun aber stellen sich unerträgliche Miststände ein. Denn während tagsüber das verlassene Haus der Zummelplatz für Kinder ist, wird es zur Nachtzeit der Unterschlupf für sichisches Volk. Ich weiß nicht, ob es den Bewohnern dieses Stadtteils zugemutet werden kann, dies Mist für Obdachlose in allerhöchster Nähe zu haben und zu den teuren Mietpreisen schließlich noch ein Einbruch mit in Kauf nehmen müssen. Aber auch für Leute, die ihr Mühen kühlen wollen, bietet hier die Stadt die beste Gelegenheit. Am vergangenen Samstag machten sich ein paar angetrunkenen Nachtschwärmer daran, sämtliche Türen und Läden des verlassenen Hauses auszuhebeln. Dasselbe wurde unter lautem Getöse und Geschrei auf das Dach geworfen, um sie herunterzuwerfen zu lassen. Auch das letzte Inventar lag aufs Dach, wo es heute noch liegt. Dies alles verursachte einen furchterlichen Lärm, dauerte bis nachts 1 Uhr und ließ bei den Anwohnern keinen Schlaf aufkommen. Am anderen Morgen konnten sich die Anwohner dann überzeugen, daß sie nicht nur empfindlich in ihrer Nachtruhe gelidet wurden, sondern daß der abscheuliche Misthaufen des verlassenen Hauses jetzt den Höhepunkt erreicht hat. Dem allem wäre doch schon abgeholfen, wenn die Herr Stellen sich einmal ernstlich mit diesem danklichen Punkte der Gollmitzstraße befaßt hätten. Es ist eigentlich unbegreiflich, wie die Zustände überhaupt solche Dimensionen annehmen konnten. Ich hoffe und wünsche, daß diese Zeiten genügen, um die betr. Stellen ben — offenbar ganz vergebens — Sportpark in Betrachtung bringen und daß somit eine Klärung beim Regierender des vollständig demolierten Hauses sofort erfolgt.

Eine Anwohnerin.



Das **VIM** nur den Schmutz löst, nicht aber die Gegenstände angreift, verdient es unbedingt Bevorzugung vor den säurehaltigen Putz-Flüssigkeiten.

VIM

das neuzeitliche Scheuer-, Polir- und Putzpulver

Hergestellt von Sunlight Seifenfabrik, Rheinau-Mannheim.

Man streut **VIM** auf den angefeuchteten Lappen oder Gegenstand und reinigt wie sonst. Nach dem Abspülen mit trockenem Tuche nachreiben!



Künstlerische Handarbeiten



1. Rückenissen. S. 256. 1a.

Die Rückenissen des hübschen länglichen Kissens ist auf Kissenstoff mit nordischer Wolle ausgeführt, die Hauptlinien braun, blau und grün, die Füllungen nach Angabe. Ringum ein 4 cm breiter Rand von farbigem Zeug, das auch die Rückenisse ergibt.



2. Kaffeemilch. S. 256. 2a.

Die Kaffeemilch ist 32 cm hoch, die beiden Teile sind unten 26 cm, die dazwischenliegenden blauen Leinwandteile je 18 cm breit. Die Stickerei ist auf Kissenstoff mit Seide ausgeführt. Man arbeitet die Konturen mit schwarzer Seide, die Hauptmasse altgoldbraun gelb und benutzt zum Füllen des Quadrates dieselbe kräftige blaue Farbe, die das Lein-

3. Kissen. S. 256. 1a.

Das Kissen ist 32 cm hoch, die beiden Teile sind unten 26 cm, die dazwischenliegenden blauen Leinwandteile je 18 cm breit. Die Stickerei ist auf Kissenstoff mit Seide ausgeführt. Man arbeitet die Konturen mit schwarzer Seide, die Hauptmasse altgoldbraun gelb und benutzt zum Füllen des Quadrates dieselbe kräftige blaue Farbe, die das Lein-

4. Kissen. S. 256. 2a.

Das Kissen ist 32 cm hoch, die beiden Teile sind unten 26 cm, die dazwischenliegenden blauen Leinwandteile je 18 cm breit. Die Stickerei ist auf Kissenstoff mit Seide ausgeführt. Man arbeitet die Konturen mit schwarzer Seide, die Hauptmasse altgoldbraun gelb und benutzt zum Füllen des Quadrates dieselbe kräftige blaue Farbe, die das Lein-

5. Kissen. S. 256. 3a.

Das Kissen ist 32 cm hoch, die beiden Teile sind unten 26 cm, die dazwischenliegenden blauen Leinwandteile je 18 cm breit. Die Stickerei ist auf Kissenstoff mit Seide ausgeführt. Man arbeitet die Konturen mit schwarzer Seide, die Hauptmasse altgoldbraun gelb und benutzt zum Füllen des Quadrates dieselbe kräftige blaue Farbe, die das Lein-

Wem es empfiehlt ist Jander's Patent-Whiskymilch-Weißer gegen unzureichende Haut, Mittelteil, 2500

Bidel.

Prüfen, Bideln u. l. n. Spezial-Whiskymilch-Weißer gegen unzureichende Haut, Mittelteil, 2500

Tolma.

Bestes Mittel beim Ergreifen der Haare zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe, des Glanzes u. der Weichheit derselben, ohne eine Haarfarbe zu sein. Preis 1.75 M., halbes Flac. 8 M. Frankfurter. Fischbrunnengasse 10/11, Esslingen i. Stuttgart. 81054

Wem es empfiehlt ist Jander's Patent-Whiskymilch-Weißer gegen unzureichende Haut, Mittelteil, 2500

SCHMOLLER

Juni-Verkaufstage

Porzellan

Spargelplatten dekor. St. 45 Pf.	Kaffeekannen Röschend. St. 1.45
Kaffeesevice 9teil. dek. St. 2.95	Kompotteller 6 Stück . 35 Pf.
Dessertteller Goldr. 3 St. 58 Pf.	Zitronenservice 4 teilig 95 Pf.
Obstteller dekoriert 6 St. 65 Pf.	Kuchenteller weisse Stück 28 Pf.
Eßteller tief u. fl. Goldr. St. 38 Pf.	Kaffeekannen m. Patentl. 55 Pf.
Kompottschüssel weiss 2 St. 35 Pf.	Obstteller extra gross dek. 55 Pf.

Ein Posten Waschgarnituren Goldrand grosses Becken	kompl. 8.50	Ein Posten Waschgarnituren mod. Dekor. extra gr. Becken	kompl. 6.85
--	----------------	---	----------------

Glaswaren

Kompottschalen St. 18, 12 Pf.	Weingläser Birnform St. 45 Pf.
Salatschüsseln St. 65, 50, 35 Pf.	Südweingläser " St. 35 Pf.
Kompotteller . . . Stück 5 Pf.	Likörgläser " St. 30 Pf.
Butterdosen . . . Stück 30 Pf.	Sektbecher . . . Stück 25 Pf.
Käseglocke m. Teller St. 80 Pf.	Bierbecher . . . Stück 28 Pf.
Kuchenteller . . . Stück 45 Pf.	Teegläser Stück 28 Pf.

Ein Posten Kristall-Römer verschiedene Farben	zum Aussuchen Stück 1.95	Besonderes Angebot Für Wirte Biergläser m. Henkel 0,35 St.	12 Pf.
---	-----------------------------------	--	--------

Wirtschafts-Artikel

Wringmaschinen 2 Jahre Garantie . 17.50	Fliegenschranke 11.50, 6.50
Brotkasten oval . . . 3.50, 2.75, 1.75	Draht-Fliegenglocken 75, 60, 50 Pf.
Gebäckkasten 2.75, 2.25, 1.50	Briefkasten lackiert . 1.75, 1.25, 85 Pf.
Püreepressen mit 3 auswechselb. Sieben 1.25	Puddingformen mit Deckel . 1.20, 90, 80 Pf.
Spirituskocher 65, 60, 35 Pf.	Universalsiebe mit 3 versch. Sieben. 1.40, 1.20
Spir.-Gaskocher regulierbar . . . 5.25	Wassermausefalle 1.35
Springformen mit Patentverschl. 1.20, 90, 80 Pf.	Besteckkasten 70, 50, 45 Pf.
Waschständer lack. 1.75, 1.65	Passiermaschine für Kart., Früchte etc. 4.95

Für die Heissen Tage!

Eisschränke Ia. Ausführung 28.50	34.50
Eismaschinen 1 L 5.50 2 L 6.75 3 L 7.85	
Buttermaschinen 1 L 1.45 2 L 1.85	
Zitronenpressen . Stück 9 Pf.	
Wassergläser . . . Stück 6 Pf.	
Wasserkügel . . . Stück 30 Pf.	
Weinkrüge mit Goldr. St. 1.45	
Trinkröhrchen . 100 St. 30 Pf.	
Eisgläser Stück 20 Pf.	

Stahlwaren

Tischbestecke schw. Heft Paar 75, 65, 55 Pf.	Kohlenbügeleisen 3.50, 2.95
Tischmesser schw. Heft Paar 40, 35, 30 Pf.	Amerikanisches Plätteisen auswechselb. Griff 2.50, 1.95
Reibemaschinen grob und fein . . . 1.25	Plätteisen . . . 85, 75 Pf.
Fleischhackmaschine Alexanderwerk . 1.50, 2.75	Stahleisen . . . 2.95, 2.50

Bürstenwaren

1 Post. Abseifbürsten Stück 15 Pf.	Reisewichsbürsten Stück 80, 45 Pf.
1 Posten Schrubber St. 25 Pf.	Reisekleiderbürsten Stück 1,20 90
Stubenbesen Rosshaar . 2.25, 1.80, 1.15	Kokosbesen . Stück 60 Pf.

Für Balkon und Garten

Holzklappmöbel lackiert Sessel . . . 4.25 5.25	Stuhl . . . 3.45 3.95	Gartenschirme am Tisch leicht ausubr. 23.50	Peddigrohrsessel gebleicht 16.50, 12.50, 8.50	Balkon-Blumenkasten grün lackiert, saubere Ausführung
Bank . . . 6.75 7.25	Tisch . . . 5.95 8.95	Hängematten mit Tasche 3 25, 2 75, 2.25	gebleicht . 26.50, 25.75	60 cm . . . 85 Pf.
		Blumengießkannen lackiert . . . 85-85, 45 Pf.	Peddigrohrbänke gebleicht . 26.50, 25.75	70 cm . . . 95 Pf.
			Peddigrohrsche 14.50, 12.50, 10.50	80 cm . . . 1.10
				90 cm . . . 1.20
				100 cm . . . 1.35

Sitzbadewannen verzinkt 12.50	15.50	Badewannen gross 37.00, 32.00, 26.00	Badewanne gr., verzinkt 18.85	16.85	Kinderbadewannen verz. 11.95, 8.50, 5.95	Kork-Badematten 4.95 3.75
----------------------------------	-------	---	----------------------------------	-------	---	------------------------------

Emaillwaren

Kochtöpfe mit Deckel, braun u. grau 20 cm 1.10 22 cm 1.30 24 cm 1.45
Kaffeekannen dekoriert, zum Aussuchen Stück 95 Pf.
Milchtöpfe dekoriert mit Ausguss Stück 35, 32, 28 Pf.
Emaill-Eimer gross Stück 85 Pf.

Verzinkte Waren

Waschkessel . 80 cm 1.65 92 cm 2.10 104 cm 2.35 116 cm 2.50 128 cm 3.25
Wannen oval 40 cm 95 Pf. 44 cm 1.25 48 cm 1.60 52 cm 1.85 56 cm 2.25

Gasherde

Gaskocher 1 Kochstelle 1.95, 1.75, 1.25
Gasherde 2 Kochstellen 7.75
Gasherde 2 Koch- und 2 Wärmestellen 14.50
Gasherdtische Stück 5.25
Gasschläuche Spiral Stück 95 Pf.

Spargelplatten Porzellan dekor. Stück 45 Pf.

Auf sämtliche
Kronen
Gas und elektrisch
sowie auf bessere
Hängelampen
bis zu **30%** Rabatt

Holzwaren

Treppenleitern solide u. kräftig gearb. 6 Stufen 4.75 7 Stufen 5.75
Waschbretter mit starker Zinkniedlage 95 Pf.
Küchen-Holzstühle hell und dunkel poliert 2.95
Putz- und Wichskasten 1.10
Aermelbretter Stoffüberzug 1.00, 70, 55 Pf.
Aermelbretter zusammenlegbar 1.55
Bügelbretter mit gutem Stoffüberzug 3.50, 2.50, 1.75

Lampen

Gaszuglampen Hängelicht mit Fransen kompl. 15.50
Gas-Pendel-Hängelicht komplett 5.25
Gasstrümpfe für stehendes Licht 40, 32, 28 Pf.
Gasstrümpfe für hängendes Licht 45, 38 Pf.
Gaszylinder 6 Stück 50 Pf.

Einkoch-Apparate für alle Gläser Reform 7.50 Ulrich 9.50
